Ein Genuss der Extraklasse

Mehr als 100 Sänger des MGV „Liederkranz“ und Männerchors Hanauerland zeigen Gesangskunst

„Bacchus schenk ein. Hoch dir, edler Götter Trank“: Die „Hex vom Dasenstein“ und zahlreiche Freunde des Chorgesangs hatten zumindest musikalisch mit Weingott „Bacchus“ einen ganz hohen Besuch, als die Sänger des MGV „Liederkranz“ Kappelrodeck und des Männerchors Hanauerland getreu dem Motto „Reine Männersache“ zum großen Konzertfinale ansetzten. Die mehr als 100 Sänger aus dem Kapplertal und dem Hanauerland stellten sich im Karree um die Besucher und nahmen diese mitten hinein in ihren famosen Gesang. Die Harmonie aus Wein und Gesang bei Konzerten des MGV „Liederkranz“ kam so auf höchstem Niveau zum Klingen, perfekt abgerundet mit wundervollen Aromen aus dem Hanauerland. Was die Chöre mit ihren Dirigenten Klaus Huber und Willi Kammerer darboten, war in Qualität, Literatur und Gesangskultur ein Genuss der Extraklasse.

Wer die Konzerte beider Chöre kennt, der weiß, was ihn erwartet. Dann kommen im besten Sinne geballte Sangesfreude, Lieder mit dem gewissen Extra und Chorgesang in feinster Harmonie zum Klingen, wie jetzt zu Gast bei den Liederkranz-Sängern um ihren Vorsitzenden Frank Zarska. Die Gäste erlebten zum Auftakt eine schöne Überraschung, sie durften mit einstimmen in das alte Volkslied „Der Mai ist gekommen“ und mit den Sängern „hinaus ziehen“ in die schöne, weite Welt. Die Halle war erfüllt von der Freude über den Frühling und diese wurde von den MGV-Sängern und Klaus Huber mit dem feinen Schubert-Lied „An den Frühling“ und dem „Trinklied im Frühling“ von Friedrich Silcher weiter entfaltet, der mit seinen romantischen Klangfarben in einem Männerchor nicht fehlen darf.

Das nuancierte, prägnante und homogene Klangbild des Chores begeisterte das Publikum mit Melodien der Comedian Harmonists wie „Veronika, der Lenz ist da“, dem flotten Ragtime „The Entertainer“ oder dem klasse „Männer-Boogie-Blues“. Dass Klaus Huber mit seinen Sängern stets auch extravagante Lieder einstudiert, belegten das rockige „Live Is Life“ und die Parodie über die nervige Warteschleife beim Telefonieren. „Reine Männersache“ war zumindest auf der Bühne der Auftritt der Sänger aus dem Hanauerland mit Willi Kammerer, denn die Vorsitzende ist eine Frau (Elke Kapp) und die durfte sich wie alle genüsslich zurücklehnen. Töne wie ein Strich, gestochene Prägnanz und mitreißende Begeisterung von 70 Sängern aus 32 Orten kam zur vollen Entfaltung. Das war ganz große Gesangskunst, was bei Liedern wie „Der Fremdenlegionär“ (Solist Peter Spraul), die „Russische Klosterlegende“ und „The Lion Sleeps Tonight“ (Solist David Krumbacher) sehr schön erklang.

Die Freudentränen kullerten bei dem humorvollen Song über einen „kleinen Teddybär“ (Solist Kurt Knössel) und beim „Kleinen Luder“, das mit seinen kulinarischen Verlockungen jeden Mann schwach und – manche Frau auch – etwas fülliger macht. Nachdem die „Mühle im Schwarzwäldertal“ mit originellem Klatsch- und Stampf-Rhythmus geklappert hatte, formierten sich die Chöre zum Finale mit „Bajazzo“ und „Bènia calastoria“.

Für 65 Jahre Chorgesang beim MGV „Liederkranz“ wurde Arnold Schönle geehrt. Mit 18 Jahren trat er in den MGV ein. Dank und Anerkennung galten auch für sein großes Engagement, der Ehrenvorsitzende war Schriftführer, stellvertretender Vorsitzender und von 1974 bis 1986 Vorsitzender des „Liederkranz“.